

Thema: Von wegen erholsame Feiertage... – Jeder dritte Arbeitnehmer ist über die Feiertage für die Arbeit erreichbar

Umfrage: 0:51 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Spätestens am 23. Dezember gehen abends in vielen Büros oder im Homeoffice für einige Tage die Lichter aus und die Kollegen:innen verabschieden sich in die Weihnachtsfeiertage. „Frohes Fest!“, „Erholt euch gut!“ und „Ein stressfreies Weihnachten“ heißt es dann meistens. Für viele von uns gibt aber nicht viel Erholung, wenn der Chef oder die Chefin an den Feiertagen durchklingelt oder Mails schickt. Wie sieht es bei Ihnen aus? Müssen Sie über die Feiertage für Ihre Arbeit/Chef erreichbar sein?

Mann: „Also von unserem Chef wird zwar nicht erwartet, dass wir über Weihnachten erreichbar sind, aber da meine beruflichen Emails standardmäßig eh auf meinem Handy auflaufen, würde ich auch sehen, wenn irgendwas Wichtiges wäre und könnte dann notfalls auch helfen, auch über die Feiertage.“

Frau: „Bei uns in der Kanzlei haben wir an den Feiertagen schon Rufbereitschaft. Ich verstehe es, aber ich finde es nicht cool.“

Mann: „Nee erreichbar muss ich über die Feiertage nicht sein. Bin im öffentlichen Dienst. Und im Anschluss sogar zwischen den Jahren gibt es noch angeordnete Betriebsferien.“

Frau: „Über die Feiertage werde ich auch beruflich für meine Chefin erreichbar sein, wie auch eigentlich das ganze Jahr über. Emails checke ich auch nach meiner Dienstzeit jeden Tag. Also werde ich das auch über die Feiertage tun.“

Mann: „Auf überhaupt gar keinen Fall.“

Frau: „Ich bin auch für meinen Chef an Weihnachten immer erreichbar, weil ich im Einzelhandel arbeite und wir da immer Leute brauchen. Gerade an den Feiertagen.“

Abmoderationsvorschlag: Einige von uns müssen auch an den Weihnachtsfeiertagen für die Arbeit erreichbar sein – aus unterschiedlichsten Gründen – das bestätigt nun auch eine aktuelle YouGov-Studie, die im Auftrag des Technologieunternehmens Slack durchgeführt wurde. Mehr zu den Ergebnissen hören wir in ein paar Minuten.

Thema: Von wegen erholsame Feiertage... – Jeder dritte Arbeitnehmer ist über die Feiertage für die Arbeit erreichbar

Beitrag: 2:02 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Weihnachtszeit gilt als Zeit der Besinnung und Erholung vom hektischen Arbeitsalltag. Zumindest in der Theorie. Vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern fällt es in der Realität schwer, über die Feiertage wirklich von der Arbeit abzuschalten: Das ergab eine Umfrage des Technologieunternehmens Slack. 2.000 deutsche Arbeitnehmende, die in Bürojobs tätig sind, wurden zu ihrer Arbeitsbelastung und Erreichbarkeit rund um Weihnachten und Neujahr befragt. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Laut Studie ist jede dritte Bürokraft über die Feiertage für die Arbeit erreichbar. Über 80 Prozent davon checken ihre dienstlichen Nachrichten mindestens einmal täglich, so Nina Koch vom Technologieunternehmen Slack.

O-Ton 1 (Nina Koch, 18 Sek.): „Für einen großen Teil der Befragten sind der eigene Antrieb und die aktuelle Geschäftslage ausschlaggebend. Allerdings haben auch knapp 50 Prozent der Befragten das Gefühl, dass ihr Arbeitgeber diese Erreichbarkeit von ihnen erwartet. Für viele ist es schlicht normal geworden, sich dauerhaft im Arbeitsmodus zu befinden oder neudeutsch ‚always on‘ zu sein.“

Sprecher: Die Mehrheit der Befragten fühlt sich durch diese ständige Erreichbarkeit gestresst und befürchtet mittel- oder langfristig einen Burnout. Eine Gefahr, die viele Unternehmen auch sehen – zumindest offiziell.

O-Ton 2 (Nina Koch, 12 Sek.): „Drei von vier Führungskräften geben an, dass sie ihre Angestellten aktiv zum Abschalten ermutigen. Doch der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt deutlich, dass jeder dritte Angestellte im Urlaub während der Feiertage beruflich kontaktiert wurde.“

Sprecherin: Um einen gesünderen Umgang mit der Arbeit zu erreichen, ist es enorm wichtig, dass Führungskräfte genau das aktiv vorleben.

O-Ton 3 (Nina Koch, 24 Sek.): „Wer nach Feierabend oder im Urlaub Arbeitsanweisungen verschickt oder auf Nachrichten reagiert, kann bei Angestellten enorm viel Druck auslösen. Einige Funktionen in Slack können dabei helfen. Sie können Nachrichten vorausgeplant erledigen und mit Terminierungen später versenden. Dann habe ich meine Aufgabe erledigt und der Empfänger erhält die Nachricht erst am nächsten Morgen. Außerdem können die User ihre Arbeitszeiten hinterlegen, so dass sie nach Feierabend nicht mehr durch Benachrichtigungen gestört werden.“

Sprecher: Ein Modell, das gut ankommt, denn 60 Prozent der Studienteilnehmer:innen sagen, dass Digitale Tools und Software dabei helfen können, Beruf und Privatleben besser miteinander zu vereinbaren.

O-Ton 4 (Nina Koch, 25 Sek.): „Außerdem macht sie es leichter, Vorgesetzte und Kollegen über Abwesenheiten zu informieren. Und sie gibt den Befragten eine gewisse Sicherheit, im Urlaub effektiv abschalten zu können. In einer hybriden Arbeitswelt ist das einzige Büro, in das alle Mitarbeiter jeden Tag kommen, die digitale Firmenzentrale. Sie macht es möglich, an jedem Ort und zu jeder Zeit vernetzt und produktiv zu sein. Gleichzeitig hilft sie dabei, die Flexibilität und Balance auch zu finden, die Beschäftigte heute benötigen.“

Abmoderationsvorschlag: Ein Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer will auch über die Weihnachtsfeiertage für die Arbeit erreichbar sein. 85 Prozent von ihnen checken ihre dienstlichen Nachrichten sogar mindestens einmal täglich. Viele sind davon gestresst und haben Probleme, wirklich abzuschalten - so die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des

Technologieunternehmens Slack. Was Angestellte und Unternehmen dagegen tun können und wie sie das Arbeiten einfacher, angenehmer und produktiver gestalten, erfahren Sie unter slack.com.

Thema: Von wegen „Erholbare Feiertage“... – Jeder dritte Arbeitnehmer ist über Weihnachten und Neujahr für die Arbeit erreichbar

Beitrag: 1:59 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Weihnachtszeit gilt als Zeit der Besinnung und Erholung vom hektischen Arbeitsalltag. Zumindest in der Theorie. Vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern fällt es in der Realität schwer, über die Feiertage wirklich von der Arbeit abzuschalten: Das ergab eine Umfrage des Technologieunternehmens Slack. 2.000 deutsche Arbeitnehmende, die in Bürojobs tätig sind, wurden zu ihrer Arbeitsbelastung und Erreichbarkeit rund um Weihnachten und Neujahr befragt. Über die Ergebnisse der Studie und welche Folgen die ständige Erreichbarkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hat, sprechen wir mit Nina Koch vom Technologieunternehmen Slack, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. ***Frau Koch, Ihre neue Studie zeigt, dass rund jede dritte Arbeitskraft im Urlaub während der Feiertage für die Arbeit erreichbar sein wird. 84 Prozent von ihnen checken ihre dienstlichen Nachrichten sogar mindestens einmal täglich. Woran liegt es, dass so viele für die Arbeit parat stehen, obwohl sie eigentlich frei haben?***

O-Ton 1 (Nina Koch, 25 Sek.): „Für einen großen Teil der Befragten sind der eigene Antrieb und die aktuelle Geschäftslage ausschlaggebend. Allerdings haben auch knapp 50 Prozent der Befragten das Gefühl, dass ihr Arbeitgeber diese Erreichbarkeit von ihnen erwartet. Es ist also kein Wunder, dass mehr als die Hälfte der Befragten erst nach einem oder nach mehreren Urlaubstagen in der Lage sind, so richtig abzuschalten. Für viele ist es schlicht normal geworden, sich dauerhaft im Arbeitsmodus zu befinden oder neudeutsch ‚always on‘ zu sein.“

2. ***Das hat Folgen für die mentale Gesundheit der Angestellten. Das belegen auch ihre Ergebnisse: Ein Drittel der Befragten ist gestresst und befürchtet, dass dieser Druck langfristig zum Burnout führen könnte. Sind sich Unternehmen diesem Risiko bewusst?***

O-Ton 2 (Nina Koch, 17 Sek.): „Ja, das sind sie, eigentlich. Führungskräfte sind zunehmend für das Thema sensibilisiert. Drei von vier Führungskräften geben an, dass sie ihre Angestellten aktiv zum Abschalten ermutigen. Doch der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt deutlich, dass jeder dritte Angestellte im Urlaub während der Feiertage beruflich kontaktiert wurde.“

3. ***Klingt also nach einer kleinen Mogelpackung. Was können Arbeitgeber und Angestellte tun, um einen gesünderen Umgang mit der Arbeit zu finden?***

O-Ton 3 (Nina Koch, 30 Sek.): „Es ist enorm wichtig, dass Führungskräfte einen gesunden Umgang mit der Arbeit aktiv vorleben. Wer nach Feierabend oder im Urlaub Arbeitsanweisungen verschickt oder auf Nachrichten reagiert, kann bei Angestellten enorm viel Druck auslösen. Einige Funktionen in Slack können dabei helfen. Sie können Nachrichten in Slack vorausgeplant erledigen und mit Terminierungen später versenden. Dann habe ich meine Aufgabe erledigt und der Empfänger erhält die Nachricht erst am nächsten Morgen. Außerdem können die User ihre Arbeitszeiten in Slack hinterlegen, so dass sie nach Feierabend nicht mehr durch Benachrichtigungen gestört werden.“

4. Wie denken die Befragten grundsätzlich über ihre digitalen Tools und Software? Werden sie als hilfreich bewertet, um einen besseren Umgang mit der Arbeit zu finden?

O-Ton 4 (Nina Koch, 34 Sek.): „Absolut. Rund 60 Prozent der Befragten geben an, dass ihre digitale Infrastruktur im Job dabei hilft, Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren. Außerdem macht sie es leichter, Vorgesetzte und Kollegen über Abwesenheiten zu informieren. Und sie gibt den Befragten eine gewisse Sicherheit, im Urlaub effektiv abschalten zu können. In einer hybriden Arbeitswelt ist das einzige Büro, in das alle Mitarbeiter jeden Tag kommen, die digitale Firmenzentrale. Sie macht es möglich, an jedem Ort und zu jeder Zeit vernetzt und produktiv zu sein. Gleichzeitig hilft sie dabei, die Flexibilität und Balance auch zu finden, die Beschäftigte heute benötigen.“

Nina Koch vom Technologieunternehmen Slack. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Ein Drittel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer plant, über die Weihnachtsfeiertage für die Arbeit erreichbar zu sein. 84 Prozent von ihnen checken ihre dienstlichen Nachrichten sogar mindestens einmal täglich. Viele sind davon gestresst und haben Probleme, wirklich abzuschalten - so die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des Technologieunternehmens Slack. Was Angestellte und Unternehmen dagegen tun können und wie sie das Arbeiten einfacher, angenehmer und produktiver gestalten, erfahren Sie unter www.slack.com.